

Ueber *Chrysotis brasiliensis*.

(Briefliches an Dr. Reichenow.)

Von

H. v. Berlepsch.

Verehrter Freund!

Bei meiner letzten Anwesenheit in Berlin im Juni d. J. sah ich in Ihrem Arbeitszimmer im Königl. Museum verschiedene der zoologischen Sammlung gehörige Exemplare einer *Chrysotis*-Art, welche Sie nach Sclater's Abbildung in den P. Z. S. 1880 Pl. II als *Chr. erythrura* Kuhl bestimmt hatten, während ich dieselben als *Chr. brasiliensis* (L.) ansprach. Sie vermutheten die Identität der *Chr. erythrura* mit *Chr. brasiliensis*, jedoch konnten wir diese Frage nicht sofort zum Austrag bringen, weil Kuhl's *Conspectus* und Sclater's Abbildung augenblicklich nicht zur Hand waren. Gestatten Sie mir nun Ihnen mitzuthellen, dass ich diese Frage kürzlich weiter studirt habe und nach sorgfältiger Prüfung und Vergleichung der Original-Beschreibungen von *brasiliensis* und *erythrura* zu dem Resultate gekommen bin, dass sich Ihre Vermuthung völlig bestätigt, und dass „*erythrura*“ Kuhl aller Wahrscheinlichkeit nach als Synonym zu „*brasiliensis*“ Linn. gehört.

Ueber den *Psittacus brasiliensis* Linn. kann kaum ein Zweifel bestehen. Linné's *Psittacus brasiliensis* Syst. nat. ed. X p. 102 basirt lediglich auf Edwards Birds Pl. 161, welche Tafel wieder im Wesentlichen gut mit Sclater's Abbildung in den Proceedings s. n. *Chr. erythrura* übereinstimmt. Edwards giebt als Vaterland Brasilien an. Natterer sammelte die *Chr. brasiliensis* auf der Ilha do Mel, Prov. S. Paulo, wo die Art häufig sein soll, und ich erhielt kürzlich von W. Schlüter in Halle einen Vogel aus S. Catharina (gesammelt am 1. Juli 1890, Sammler mir unbekannt), welcher gut mit der Edwards'schen Abbildung übereinstimmt. Ein zugleich von Schlüter erhaltener *Rhynchotus rufescens* ist von gleicher Präparation und trägt gleiche Etiquette. Da dieser Vogel ein charakteristischer Steppenbewohner ist, so vermuthe ich, dass auch die *Chr. brasiliensis* im Steppengebiete vorkommt.

Was nun Kuhl's Beschreibung seines *Ps. erythrurus* betrifft, welche sich auf einen Vogel des Pariser Museums (der nach Hartlaub nicht zu eruiern ist) gründet, so finde ich in derselben

nichts, was mit den Charakteren von *Chr. brasiliensis* in Widerspruch steht. Kuhl's Beschreibung lautet:

„ 134. *Psittacus erythrurus* mihi.
Patria Brasilia.

Viridis; plumarum lateris inferioris et dorsalium basi flavis, nigro marginatis; cauda alarumque margine interno coccineis, illa fascia apicali flava; sincipite et regione inter rostrum et oculos rubro purpureis, facie gulaque coeruleis, plumarum basi rubra, occipitis plumis coeruleo marginatis. Magnitudine formaque Psitt. amazonici.

In Museo Parisiensi.“

Der einzige Ausdruck in der obigen Beschreibung, der auffallen könnte, ist der im Eingange vorkommende: „plumarum etc. basi flavis“. Jedoch möchte unter „flavis“ das hellere Gelbgrün der Federbasen gemeint sein, oder es handelt sich bei dem Kuhl'schen Typus um einen Xanthochroismus.

Möglicherweise steht Kuhl's Original im Pariser Museum jetzt unter dem Namen *Chr. brasiliensis*, und mag dies der Grund sein, weshalb dasselbe durch M. Pucheran nicht eruirt werden konnte. Jedenfalls empfiehlt es sich, nochmals Nachforschungen nach demselben anzustellen.

Vorausgesetzt nun dass *erythrurus* Kuhl mit *brasiliensis* Linn. zusammenfällt, wird sich die Synonymie dieser *Chrysotis*-Art folgendermassen gestalten:

Chrysotis brasiliensis (Linn.).

The Brazilian Green Parrot, Edwards Nat. Hist. Birds IV (1751) p. 161 Pl. 161 (ad avem vivum del. Cab. „Brasils?“)

Psittacus brasiliensis Linn. Syst. nat. ed. X (1758) p. 102 (ex Edwards ut supra).

„ „ Id. Syst. nat. ed. XII (1766) p. 147 (accedit syn. Briss. ex Edwards. excl. syn. „Perroquet de Dominique Hist. Antilles“).

„ „ Gmel. Syst. nat. ed. XIII (1788) p. 344 accedit syn. Buff. ex. Lath. ex Edwards — excl. syn. Bancroft).

„ „ Wagl. Monogr. Psittac. (1835) p. 592 (ex praeced.).

Psittacus brasiliensis fronte Rubra Brisson Orn. IV (1760)

p. 254 (ex Edw. 161. — excl. syn. Perroquet de la Dominique. Nouv. Voy.).

Psittacus autumnalis var. d. Lath. Ind. Orn. I (1790) p. 125 (ex praeced.).

Le Perroquet à joues bleues. Le Vaill, Hist. nat. Perroq. II (1805) p. 87 Pl. CVI (ex Edwards et ad vivum chez M. Davila à Madrid envoyé du Perou!?).

Psittacus erithropis Vieill. Nouv. Dict. XXV (1817) p. 325 (ex Levaill. p. 106 — „Perou“).

Psittacus cyanotis, Kuhl Consp. Psitt. (1820) p. 77 (ex Edwards et Vaill.) „Perou“ descr. mala.

„ „ Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. III 1 (1856) p. 185 Anm. (ex Kuhl).

Psittacus erythrurus Kuhl Consp. Psitt. (1820) p. 77 descr. orig. (typ. ex Brasilia Mus. Paris).

„ „ Wagl. Monogr. Psittac. (1835) p. 593 (ex Kuhl).

Chrysotis brasiliensis Gray Gen. birds II no. 10.

„ „ Id. List. Psitt. (1859) p. 81.

„ „ Finsch. Monogr. Papag. II (1868) pp. 533, 526.

„ „ Pelzeln zur Orn. Brasil (1869) p. 265 (Ilha do Mel — coll. Natterer).

„ „ Sousa Mus. Nat. Lisboa Psittaci (1869) p. 11 (♂ Brasil M. R.).

Chrysotis erythrura Gray Gen. Birds II no. 12.

„ „ Id. List. Psitt. (1859) p. 81.

„ „ Finsch Monogr. Papag. II (1868) pp. 535, 526.

„ „ Sclater P.Z.S. 1879 p. 438 (specimina in vivario in Amsterdam).

„ „ Id. P.Z.S. 1880 p. 23. Pl. II specim. e vivario ex Amsterdam loc. ignot.).

„ „ Id. Ibis 1881 p. 412 (ex praeced.).

„ „ Id. P.Z.S. 1884 p. 562 (specim. viv. „in Zool. Gardens London“ loc. ignot.).

Amazona brasiliensis Schleg. Mus. d. Pays-Bas. Psitt. (1864) p. 57 (specim. e loc. ignot. e vivario).

Androglossa erythrura Reichenow J. f. O. 1881 p. 371.

„ „ Id. Vogelbilder Tafel XXXII fig. 1.

Androglossa brasiliensis Reichenow J. f. Orn. 1881 p. 371.

Habitat S. Brazil: Ilha do Mel, Prov. S. Paulo (Natterer);
Sta. Catharina (Mus. H. v. B. ex Schlüter).

Münden, d. 5. August 1891.

Ueber *Tetrao tetrix* subspec. *viridanus*.

Von

T. Lorenz in Moskau.

Da ich im Begriff bin ein Werk über die russischen Birkhühner, deren Ausartungen, Bastarde, Hahnenfedrigkeit etc. (mit 20 color. Taf. $\frac{2}{3}$ nat. Grösse) herauszugeben, wozu mir ein überaus reiches Material zur Disposition steht, gebe ich vorläufig eine Beschreibung einer sehr interessanten Varietät des *Tetr. tetrix* L.

Die Unterschiede desselben von der typ. Art sind folgende: Der alte Hahn; alle Glanzstellen am Hals, Kropf und Rücken haben nicht den blauen, in's Violette ziehenden Glanz, sondern das Blau ist grünlich. Der weisse Spiegel auf den Secundärschwingen ist viel breiter, so dass, wenn der Flügel in Ruhe ist, er einen sehr breiten weissen Streifen bildet, dagegen er bei der typ. Art bei derselben Lage der Flügel nur wenig oder gar nicht sichtbar ist. Das Weiss an den Primärschwingen ist nicht nur an der Wurzel der Federn, wie es der typ. Art eigen, sondern erweitert sich nach der Spitze zu, von der 6., zuweilen schon von der 5. Schwinge an so weit, dass, wenn der Vogel den Flügel nur lose anlegt, das Weiss an den Innenfahnen gut sichtbar ist. Der Tarsus ist stets heller als beim typ. Hahn, zuweilen fast weiss, vorn mit hellgrauen Spritzflecken.

Der junge Hahn im ersten Winterkleide weist noch schärfere Unterschiede auf. Das Blau ist noch mehr grün als beim Alten, die Mantelfedern sind auf schwarzbraunem Grunde fein hellbraun und grau melirt, die kleinen Oberflügeldecken, Oberkopf, Hinterhals bis auf den Oberrücken, dann ferner der Unterrücken und Bürzelfedern sehr fein dunkelgrau und braun gesandelt. Stossfedern immer mehr oder weniger schmal weiss an den Endungen gekantet. Der Metallglanz schwächer entwickelt als bei gleich alten *Tetr. tetrix*. Im Allgemeinen ist die Färbung des jungen Hahnes dunkelgraubraun und nicht schwarz, oder richtiger schwarz-